



Das Havelblatt – Ein Stück Plaue

Unsere Stadtteilzeitung geht in ihr drittes Jahr. Ein neuer Service: der Veranstaltungskalender

Liebe Plauerinnen und Plauer, auch im neuen Jahr möchten wir Sie durch das **PLAUER HAVELBLATT** über neue und wichtige Entwicklungen in unserer Stadt informieren. Inzwischen hat sich die Arbeit der Autoren und Autorinnen, der Redaktion und auch die Vorgehensweise der Verteilung weitgehend eingespielt, d.h. wir sind auch in der Arbeit effizienter geworden.

Vor diesem Hintergrund streben wir an, unser Mitteilungsblatt etwa alle vier Monate erscheinen zu lassen: zu Ostern, im Sommer um den Fischerjakobi und im Spätherbst zum Nikolausmarkt. Nach wie vor freut sich die Redaktion über Beiträge von Bürgerinnen und Bürgern, Unternehmern, Vereinen, Kulturschaffenden und anderen. Auch über Hinweise auf besondere Ereignisse, über die es sich zu berichten lohnt, sind wir sehr erfreut. Die angestrebte Vielseitigkeit können wir nur erreichen, wenn uns zugearbeitet wird.

Dieses gilt ganz besonders für die neue Rubrik, die wir heute eröffnen: den Veranstaltungskalender. Wiederholt werden wir von Plauern, aber auch vom Stadtmarketingverein, der Brandenburger Citymanagerin oder von der Stadtverwaltung ge-

beten, Veranstaltungen, die in Plaue geplant sind, zu veröffentlichen. Oft können wir nur wenig Auskünfte erteilen. Vor diesem Hintergrund möchten wir alle Veranstalter bitten, uns ihre Angebote für die nächsten Monate zukommen zu lassen. Wir werden sie zunächst in unserem **PLAUER HAVELBLATT** veröffentlichen. Gleichzeitig werden wir sie aber auch weitermelden (sofern das gewünscht ist) und so könnte Ihre Werbung u.a. auch kostenlos im „Zacharias“, dem Stadtmagazin der Citymanagerin, erscheinen.

Melden können Sie Ihre Angebote an die Geschäftsadresse des Unabhängigen Bürgervereins Plaue e.V., Königsmarckstraße 22, oder an Vorstandsmitglied Gesine Stübing, Chausseestraße 22.
Redaktion

Allen Leserinnen und Lesern ein gesegnetes, gesundes und frühlinghaftes Osterfest.

Führung des Fahrradtourismus in Plaue

Die gefährliche Situation für Radfahrer an/auf der NB 1 soll nun endlich der Vergangenheit angehören

Vor allem zur Sommerzeit halten ortsfremde Fahrradtouristen verwirrt an der Kreuzung neue Bundesstraße 1/Große Mühlenstraße, Kietzstraße und wundern sich, wie denn die Reise für sie in Richtung Genthin weitergeht. Die neue B 1 dürfen Radfahrer nicht nutzen. Dass der offizielle Weg für sie durch die verkehrsberuhigte Plaue Innenstadt führt, ist aber nicht erkennbar. Es fehlt bislang eine geeignete Beschilderung. Also steigen viele wieder auf ihr Rad und nehmen – dicht an die Leitplanke gedrückt – doch den Weg über die NB 1. Und setzen sich damit einer nicht zu unterschätzenden Unfallgefahr aus...

Seit der Eröffnung der Umgehungsstraße existiert das geschilderte Problem, dass vor allem auswärtige Fahrradtouristen an den Trennstellen der alten und neuen B1 nicht wissen, wohin sie weiterfahren sollen. Deshalb hat sich der UBV in Zusammenarbeit mit dem ADFC im Frühjahr 2003 (!) mit der Bitte an die Stadt Brandenburg gewendet, eine Beschilderung für die Radfahrer vorzunehmen. Im Sommer 2003 wurde daraufhin nach einem Ortstermin mit dem Ordnungsamt die verkehrsrechtliche Anordnung zur Wegweisung des Radverkehrs erarbeitet und im Ergebnis der Anhörung der zuständigen Ämter positiv beschieden. Es erfolgte daraufhin eine Einstel-

lung der erforderlichen finanziellen Mittel in den Haushalt 2004. Nach Freigabe der Haushaltstellen soll die Beschilderung laut der Anordnung durch das Tiefbauamt beauftragt werden. Die Unterlagen zur jetzt vorgesehenen Beschilderung können beim UBV eingesehen werden. Nebenbei sei bemerkt, dass die Initiative des UBV in der Stadtverwaltung zum Anlass genommen wurde, auch für weitere Stadtgebiete die touristische Führung des Radverkehrs zu prüfen. Der UBV wird sich weiter um die Umsetzung der geplanten Maßnahmen bemühen, sodass dann hoffentlich im Frühjahr 2005 die Beschilderung abgeschlossen ist.
Torsten Braun

Impressum

Herausgeber: Unabhängiger Bürgerverein Plaue e.V.
z. Hd. T. Braun
Koenigsmarckstraße 22
14774 Brandenburg an der Havel/ OT Plaue
Tel. 03381 / 402667 / Fax 03381 / 410826
E-Mail: Braun.BRB@gmx.de

Redaktion: Udo Geiseler
Layout: Udo Geiseler

Brandenburger Stadtpolitik und Plauer Ortsentwicklung

Auch wir werden uns auf Sacharbeit konzentrieren

Es ist noch immer spürbar: die politischen Vorgänge, die Brandenburg an der Havel in den letzten Monaten erschütterten, haben Teile der Stadt - viele Bürgerinnen und Bürger, große Bereiche der Verwaltung und nicht zuletzt auch engagierte Unternehmen oder Vereine - zumindest gelähmt. Wichtige Entscheidungen werden nicht gefällt, neue kreative Konzepte nur mühsam erarbeitet, selbst das normale Tagesgeschäft und die Tagespolitik finden noch nicht in ihre gewohnten Bahnen zurück.

Es ist hier nicht der Platz die politischen Ereignisse der vergangenen Wochen zu kommentieren bzw. zu bewerten. Allerdings kann der UBV nicht ganz darüber hinwegsehen, dass auch wir von den Auseinandersetzungen betroffen waren, obwohl wir überparteilich agieren. So mussten wir uns gegen Versuche parteipolitischer Vereinnahmung des Fischerjakobi verwehren. Unsere Ortsbürgermeisterin war öffentlichen Angriffen ausgesetzt, gegen die wir sie zu verteidigen hatten. Diese Vorgehensweise in der Öffentlichkeit war notwendig, um unsere politische Unabhängigkeit zu demonstrieren.

Sie hat uns in der Stadt allerdings nicht nur Freunde eingebracht. Manche Gespräche mit Verantwortlichen in Politik und Verwaltung sind schwerer geworden. Die Verwirklichung unserer Ideen im Interesse der Plauer Ortsentwicklung stagniert. Trotz vieler Zusagen aus der Verwaltung, dass bei einem bestätigten Stadthaushalt 2004 beispielsweise seit langem erarbeitete Konzepte wie der Plauer Fontaneweg, die Sanierung des Wiesickegrabes oder die Übernahme des Bornufers realisiert werden, fehlen die endgültigen Entscheidungen. Selbst die Beschilderung eines allgemeinen Fahrradweges, der durch den Neubau der Bundesstraße 1 notwendig ist, dauert nun schon fast zwei Jahre. Nach Aussagen von Tourismusfachleuten hat Plau als einziger Ortsteil ein zusammenhängendes Tourismuskonzept. Mit der Umsetzung dieses Konzeptes kommen wir aber einfach nicht weiter. Und die Idee eines Kleinbusshuttles für Plau, muss wohl ebenfalls zu Grabe getragen werden.

Uns ehrenamtlich Tätige bewegt immer stärker die Frage, wie viel Vorlagen wir in unserer Freizeit noch erarbeiten müssen, bis ernsthafte Unterstützung von Stadtverwalter/innen kommt. Konkreter gefragt: Sollen die Plauer z.B. am Samstag Vormittag die Zuflüsse zum Schlossteich auch noch selbst mit dem Spaten ausheben, um das Verlanden des Schlossteiches zu verhindern, weil es nicht möglich ist, alle dafür Verantwortlichen zu einem ernsthaften Gespräch zusammenzubekommen? Oder noch zugespitzter: Wo endet ehrenamtliches Engagement und wo beginnt professionelle Verantwortung?

Das heißt nicht, dass gar nichts geschieht. So kann man sehen, dass die Königsmarckstraße fast fertig ist, in der KITA wurden umfangreiche Umbaumaßnahmen realisiert. Ordnungs-

amtschef Kalusa war zu einer umfangreichen Radtour durch Plau hier und hat dabei auch Problembereiche aufgenommen, für die er nicht zuständig ist, die er aber an die entsprechenden Fachdienste weitermelden wird. Die Ergebnisse wird man abwarten müssen. Frau Heinicke vom Amt für Stadtplanung und Denkmalschutz bemüht sich ernsthaft um Lösungen für eine Revitalisierung des denkmalgeschützten Schlossparkes. Es tut sich schon was und trotzdem bleibt der Eindruck, dass die Irritationen der letzten Monate nachwirken, weil in anderen Bereichen gar nichts vorangeht. Man hat den Eindruck, dass sich in der Verwaltung niemand mehr traut, eine Sachentscheidung zu treffen, weil politische Vorgaben fehlen.

Und wir? Sicher waren wir an diesen politischen Auseinandersetzungen nicht direkt beteiligt. Aber wir waren von ihnen betroffen, mussten also reagieren. Öffentliche Wortmeldungen von uns waren immer im Vorstand abgestimmt. Dabei haben wir uns bemüht, notwendige Fairness zu bewahren. Wichtig war aber vor allem, die Würde und das Engagement hier ehrenamtlich tätiger Personen (von der Ortsbürgermeisterin bis zu den vielen freiwilligen Einlassern des Fischerjakobi) vor Angriffen zu schützen. Oder hätten wir im Interesse der Sache – konkret: der Entwicklung im Ortsteil Plau - schweigen sollen? Uns ganz heraushalten, um in bestimmten Bereichen von Politik und Verwaltung nicht missliebiger zu werden? Auf diese Frage lässt sich hier keine abschließende Antwort finden, weil wir alle unterschiedliche Persönlichkeiten mit individuellen Charakteren sind. Jeder von uns nimmt spezifische Situationen anders wahr und handelt entsprechend anders.

Wie nun weiter? In der Stadt Brandenburg ist jetzt viel vom „Ende der Auseinandersetzungen“ und von der „Rückkehr zur Sacharbeit“ die Rede. Die Redewendungen haben Konjunktur. Wie ernst sie jeder meint, wird man sehen. Wir als UBV, als Vorstand, werden ihren Inhalt jedenfalls verinnerlichen. Unsere Ziele in der Orts- und Tourismusentwicklung verfolgen wir weiter. Der Fischerjakobi wird stattfinden und wieder ein Erfolg werden. Alle - politische Parteien, Unternehmen, Vereine, Privatpersonen -, die mit uns für Plau und für die Gesamtstadt Brandenburg an der Havel zusammenarbeiten wollen, sind unsere Partner und hier vor Ort herzlich willkommen.

Udo Geiseler

Dank für Gomelspenden

Paul Rehor, der unermüdliche Spendensammler für die Opfer des Reaktorunglücks von Tschernobyl und Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius bedanken sich auf diesem Wege ganz herzlich für die vielen Weihnachtsspenden, die nach dem Aufruf im PLAUER HAVELBLATT eingegangen sind. Im Sammelpunkt Zahnarztpraxis Chausseestraße sind 318,00 Euro an Barspenden für den Transport eingegangen. Außerdem war der Kleintransporter, der die Spendenpakete der Plauer in den zentralen Sammelpunkt in der Fachhochschule brachte, bis unter das Dach gefüllt. Dazu kommen Pakete, die von Plauern direkt dort abgegeben wurden. Nach Paul Rehors Auskunft sind alle Spenden angekommen. Er und seine Mitarbeiter haben sie den Bedürftigen persönlich überbracht. Gut möglich, dass bei Spendern demnächst Dankeschreiben eingehen. *Red.*

Vorstandswahlen beim Unabhängigen Bürgerverein Plaue e.V.

Bestätigung des alten Vorstandes durch die UBV-Mitgliederversammlung

Turnusgemäß wurde zum Ende des Jahres 2004 eine Neuwahl des UBV-Vorstandes notwendig. Dazu waren am 30. November 2004 die Vereinsmitglieder zur Versammlung geladen. Zunächst erstattete der Vorsitzende den Tätigkeitsbericht.

Die zum Teil kontrovers geführte Diskussion berührte verschiedene Themen der Vereinsarbeit und der Plauer Ortsentwicklung, vorrangig aber das Verhältnis des UBV zur Plauer Veranstalter GbR und zur Finanzierung des Fischerjakobi. Insgesamt wurde akzeptiert, dass der UBV Gesellschafter der GbR und damit Veranstalter des Fischerjakobi bleibt und Herr

Leich und Herr Kahler als Beauftragte des Vorstandes auch weiterhin die Interessen des Vereins bei den Plauer Veranstaltungen vertreten.

Die nachfolgende Wahl erbrachte eine Bestätigung des alten Vorstandes mit 14 Ja-Stimmen bei vier Enthaltungen. Damit gehören dem neuen Vorstand an: Dr. Hans-Peter Jung als Vorsitzender des UBV, Torsten Braun als zweiter Vorsitzender, Gesine Stübing und Jörg Leich als Schatzmeister/in sowie Georg Kahler und Udo Geiseler als Beisitzer im Vorstand.

Udo Geiseler

Aus dem Plauer Geschäftsleben

Hofladen neu eröffnet Nach seinem Umzug vom Margarethenhof in die alte Tischlerei am Bornufer öffnet zu Ostern der Hofladen des *Gartenbaubetriebes* von *Monika Schröter* seine Türen wieder für die Plauer und hoffentlich vielen Gästen. Nach Abschluss der Renovierungsarbeiten werden wieder wie früher legefrische Eier, Gemüse aus eigener Ernte, Geschenke für jeden Anlass, Blumen und Floristik angeboten. Auch an die Versorgung der Freizeitgäste, vor allem der Bootstouristen ist gedacht. Für die Sommersaison ist darüber hinaus ein umfangreiches Aktionsprogramm geplant, beginnend mit einer Eröffnungsparty im Mai. *Red.*

Hausgemachte Wildschweinplage

Küchenabfälle in Gärten locken Schwarzwild an / Informationen der Jagdpachtgemeinschaft

Die Klagen häuften sich in den letzten Wochen. Rotten von Wildschweinen wühlten auf der Suche nach Nahrung private Wiesen und Gärten um, beschädigten Gartenzäune und erschreckten auch manch überraschten Anwohner. Jemand will eine Rotte von 14 Schweinen gezählt haben, die in der Gartenstadt auf Nahrungssuche war.

Vor allem Futtermangel treibe das Schwarzwild in Gärten und Wohngebiete, teilt Werner Becker, Jagdpächter in der Jagdgesellschaft Plaue mit. Das Schwarzwild ernährt sich in unserer Gegend vor allem von Eicheln und im Boden befindlichen Würmern, Mäusen sowie von Feldfrüchten, die von Jagdpächtern auf Wildäckern angebaut werden. Da im vergangenen Herbst die Eichelmast total ausgefallen ist (jeder wird sich erinnern, dass es im Herbst 2004 kaum Eicheln gab), sei das Nahrungsangebot stark reduziert. Insofern sucht das Schwarzwild neue Nahrungsgrundlagen. Diese findet es in den Komposthaufen der Gärten, wo Küchenabfälle eine will-

kommene Nahrung darstellen. Einmal vor Ort kann es dann natürlich sein, dass Rasen und Beete gleich noch auf Nahrung untersucht werden, so dass den Kleingärtnern erhebliche Schäden entstehen. Insofern werden die Gartenbesitzer aufgefordert, Küchenabfälle nicht offen zu lagern, um so das Risiko von Wildschäden zu vermeiden. Die Jagdgesellschaft tut das ihrige zur Regulierung des Schwarzwildbestandes. In der Zeit vom 1. April 2004 bis 7. März 2005 wurden insgesamt 51 Stück Schwarzwild im Plauer Jagdgebiet zur Strecke gebracht, was eine überdurchschnittliche Abschussquote darstellt.

Redaktion

Leserbrief: Gedanken eines Plauers

Lange hat uns der strenge Winter im Griff gehabt und alles sehnt sich nach wärmenden Sonnenstrahlen. Hinter dicken Mützen und wärmenden Schals sieht man nur noch selten ein Lächeln hervorblicken. Oder es liegt daran, dass in unseren Gefühlen der Winter eingezogen ist. Jeder hat seine eigenen Probleme und Sorgen und jeder einzelne versucht diese zu lösen. Vergessen wir dabei aber nicht, ein wenig über den Tellerrand hinauszusehen? Sehen wir noch unseren Nachbarn, dem es viel schlechter geht oder grüßen wir die, die sich erst vor kurzem in unserer Heimatstadt niedergelassen haben? Ein schönes Plätzchen Erde haben wir hier in Plaue, tragen wir doch alle ein bisschen dazu bei, dieses auch genießen zu können. Es gibt viele Möglichkeiten sich an den Schönheiten unseres kleinen Fischerstädtchens zu erfreuen.

Lächeln Sie in die Welt und die Welt lächelt zurück. Lassen wir den Frühling in unsere Herzen.

Sven Engelmann

Anmerkung der Redaktion: Wir freuen uns immer über Lesermeinungen und veröffentlichen sie auch gern. Senden Sie Ihre Beiträge einfach an die Adresse des UBV, den Rest machen wir.

Der Plauer Veranstaltungskalender für April bis Juli

Ein neuer Service im Havelblatt

Der hier erstmals eingeführte Veranstaltungskalender für Plau und Umgebung soll für die Plauer und ihre Gäste gleichermaßen eine Orientierung über die Höhepunkte der nächsten Monate bieten. Alle hier genannten Veranstaltungen sind öffentlich und können von allen Bürgerinnen und Bürgern besucht werden. Genauere Informationen sind bei den Veranstaltern zu erhalten.

Der Veranstaltungskalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wir haben uns jedoch bemüht, alle potentiellen Veranstalter (Vereine, Unternehmen, Privatpersonen) anzusprechen. Sollten wir jemanden versehentlich nicht berücksichtigt haben, bitten wir um Nachsicht. Schon jetzt aber die Aufforderung an alle: Das nächste Havelblatt erscheint Ende Juli mit den Veranstaltungen für August bis Ende November. Senden Sie uns Ihre Angebote, wir werden sie kostenlos veröffentlichen.

29. März	14.00 Uhr	Plauer Veranstalter (UBV, Quitzowclub)	<i>Osterspaziergang: „Mit Theodor Fontane durch Plau“</i>	Treffpunkt: Einfahrt Gut Margarethenhof
03. April		Ruderclub Plau	<i>Anrudern</i>	Bootshaus am Havelgut
30. April	09.00 Uhr	KITA „Plauer Spatzen“	<i>Babybasar</i>	KITA-Gelände (Chausseestr.)
30. April	18.00 Uhr	Plauer Veranstalter (UBV, Quitzowclub)	<i>Maifeuer mit Fackelzug (Treff am Postplatz)</i>	Wendseeufer
05. Mai	10.00 Uhr	Kirche Plau	<i>Gottesdienst zum Himmelfahrtstag f. alle Gemeinden mit anschl. gemütl. Beisammensein</i>	Kirche, Pfarrgarten
07. Mai		Ruderclub Plau	<i>Kinderregatta</i>	Regattastrecke Brandenburg
21. Mai		Fa. Gartenbau Schröter	<i>Neueröffnung „Hofladen am Schloss“</i>	Hofladen (Bornufer)
22. Mai	14.00 Uhr	Kirche Plau	<i>Gottesdienst zur Goldenen Konfirmation mit Chorgesang</i>	Kirche
28./29. Mai		Ruderclub Plau	<i>Landesmeisterschaften im Rudern</i>	Regattastrecke Brandenburg
01. Juni	09.00 Uhr	KITA „Plauer Spatzen“	<i>Waldfest zum Kindertag</i>	Kiesgrube an der KITA
04. Juni		Freiwillige Feuerwehr	<i>Sommerfest der Freiwilligen Feuerwehr Plau</i>	Feuerwehrgelände
04. Juni		Fa. Gartenbau Schröter	<i>Plauer Pullover-Party (Vor Anmeldung notwendig)</i>	Hofladen (Bornufer)
05. Juni	17.00 Uhr	Kirche Plau	<i>Konzert: Alte Musik f. Gesang, Orgel u. Portativ (Ensemble Trecantus, Leipzig)</i>	Kirche
11. Juni	19.00 Uhr	Kirche Plau	<i>Gospelkonzert (Gospelchor Salttownvoices, Halle/Saale)</i>	Kirche
18. Juni		Fa. Gartenbau Schröter	<i>Plauer Plaudereien (mit Zeitzeugen und alten Abbildungen)</i>	Hofladen (Bornufer)
22. Juni		KITA „Plauer Spatzen“	<i>Dampferfahrt</i>	
16. Juli	19.00 Uhr	Kirche Plau	<i>Konzert für klassische Gitarre (Roger Zimmermann, Friedrichsrode), anschl. geselliger Treff</i>	Kirche, Pfarrgarten
30. Juli	19.00 Uhr	Kirche Plau	<i>Festkonzert zum Fischerjakobi Konzert für Trompete, Cembalo u. Truhenorgel („Italienisches um Bach“, J. Schäfer, Dresden/ J. Izsak, Cembalo, A. Netzel, Berlin)</i>	Kirche

„Vom Eise befreit sind Strom und Bäche“ – Osterspaziergang in Plau

Erstmals laden die Plauer Veranstalter vom Unabhängigen Bürgerverein Plau e.V. und dem Traditionsclub von Quitzow e.V. die Plauer und alle Gäste zu einem gemeinsamen Osterspaziergang ein. Am Ostermontag um 14.00 Uhr treffen wir uns am Margarethenhof und wollen Plau und seine Umgebung nicht mit dem alten Geheimrat Goethe, sondern mit Theodor Fontane erkunden.

Dabei werden wir vom Margarethenhof aus auf den Spuren des großen märkischen Dichters und Romanciers den Fontaneweg über die alte Brücke, Bornufer, Schloss und Park bis zur Kirche verfolgen. Zu Fontane und seinem Verhältnis zu Plau werden einige Informationen gegeben und Texte gelesen. In der Kirche wird die restaurierte Grünebergorgel zu hören sein und die Hungrigen treffen sich am Ende im „Café am Stern“, wo wir Plätze für die Teilnehmer des Spaziergangs reserviert haben.

Wir möchten den Osterspaziergang durch Plau und seine Umgebung zu einer kulturellen Tradition werden lassen. Wir hoffen auf viele Gäste und freuen uns schon jetzt auf ein Wiedersehen mit Freundinnen und Freunden, Mitbürgerinnen und Mitbürgern, nachdem wir alle uns jetzt über die Wintermonate in unseren Häusern verkrochen haben. Verleben wir also gemeinsam einen kulturellen Frühlingsnachmittag, an dem sicher auch der Osterhase vorbeischaun wird. *ug*

Tourismusentwicklung in Plaue

Neue Arbeitsgruppe kümmert sich um Schlosspark, Bornufer und Zollanleger

Die Umsetzung der geplanten Maßnahmen zur Entwicklung des Tourismus in Plaue hat lange Zeit leider keine sichtbaren Fortschritte gemacht (siehe dazu Artikel „Stadtpolitik“). Mehr als einen Lichtblick stellt jetzt die Arbeit von Frau Anja Heinicke, vom Amt für Stadtsanierung und Denkmalpflege der Stadt Brandenburg dar. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass sich unlängst ein Arbeitskreis „Plauer Schlosspark“ bildete, dessen Ziel eine mittelfristige Wiederherstellung der historischen Parkanlage ist.

Der Arbeitskreis setzt sich aus Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Amtes für Stadtsanierung und Denkmalschutz, des Umweltamtes, der Wirtschaftsförderung, des Stadtförsters, der Brandenburger Arbeits- und Strukturentwicklungsgesellschaft mbH (BAS), unserer Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius und Mitgliedern des UBV zusammen. Er trifft sich alle vier Wochen. Der Arbeitskreis hat die Grundgedanken unserer Konzepte (z.B. Plauer Fontaneweg) aufgegriffen und kümmert sich kurzfristig um den Zollanleger, das Bornufer und den Schlosspark. Noch in diesem Frühjahr sollen Bänke aufgestellt und erste Beschilderungen angebracht werden. Die BAS wird mit einigen Arbeitskräften den Schlosspark, vor allem im Bereich des Fontaneweges, wieder vom Unterholz befreien. Nach den Vorstellungen von Frau Heinicke sollen die Arbeiten dann kontinuierlich weitergeführt werden. Wo einmal ernsthaft begonnen wurde, ist mit weiteren Investitionen zu rechnen.

In diesem Zusammenhang ist es auch gelungen, einen Studenten der Landschaftsarchitektur dafür zu gewinnen, über den Plauer Schlosspark seine Diplomarbeit zu schreiben. Es geht dabei um das ehemalige Aussehen des Parkes, d.h. die

Rekonstruktion der alten Wegeführungen, Bepflanzungen und Sichtachsen. Dazu suchen wir noch Unterlagen, insbesondere Kartenmaterial, Abbildungen und Postkarten, die den Park vor 1940 darstellen. Uns interessiert auch, wie die alten Bänke aussahen oder welche Elemente sich neben dem „Hunderturm“ und dem „Tontaubenschießstand“ noch im Park befanden. Was ist z.B. über den „Hundefriedhof“ bekannt? Wer uns weiterhelfen kann, der möge sich bitte an den UBV wenden.

Für das Bornufer hat der UBV die pflegerische Verantwortung übernommen. So werden während der Nutzungsperiode (Mai-Oktober) Mitglieder unseres Vereines und engagierte Bürgerinnen und Bürger für Sauberkeit und Ordnung sorgen, damit das wasserseitige Eingangstor von Plaue unsere Gäste würdig empfangen kann. Wir bedanken uns an dieser Stelle ausdrücklich für das Engagement und bitten um weitere Unterstützung dieses Vorhabens. Grundsätzlich muss auch zur Regel werden, dass mutwillige Verschmutzungen angezeigt werden.

Es sollte das Anliegen aller Bürger sein, für einen sauberen Ort zu sorgen.

Torsten Braun

Kurz und knapp – Nachrichten aus Plaue und Umgebung

Umbenennung von Straßennamen Von der Stadtverwaltung wurde der UBV darüber informiert, dass nach dem Neubau der Bundesstraße 1 einige Straßen und Hausnummern neu benannt werden sollen. Das betrifft vor allem Straßen, die von der NB 1 geteilt wurden oder in anderer Weise von ihr berührt sind, wie den Charlottenhofer Weg, die Große Mühlenstraße, Am Görneweg und weitere. Der genaue Plan mit den Entwürfen steht dem UBV zur Verfügung und wird bei der nächsten öffentlichen Mitgliederversammlung zur Ansicht ausliegen. Wir haben vorgesehen, die zuständigen Mitarbeiter der Stadtversammlung zu diesem Sachverhalt zur nächsten Mitgliederversammlung einzuladen. *tb*

Wohnpark Gartenweg Ein neues Wohngebiet wird in Plaue entstehen. Auf dem alten Sportplatz am Gartenweg beginnen derzeit die Erschließungsarbeiten für zehn Eigenheimgrundstücke. Dazu wurde durch Abriss einer alten Scheune und einer wilden Hecke schon Baufreiheit geschaffen. Die Baugrundstücke werden eine Größe von 430 bis 570 Quadratmeter haben, die danach entstehenden Eigenheime bieten eine Wohnfläche von 100 bis 220 Quadratmeter. Vermarktet wird das Wohngebiet durch das Maklerunternehmen Thomas Fiedler, Brandenburg, Steinstraße 11. Bei Interesse an den Wohngrundstücken kann man sich schon jetzt unter der Telefonnummer 03381-200144 an die Vermarkter wenden. *ug*

Einladung zum Kirchenchor Frau Pastorin Beutel teilt mit, dass in der Vergangenheit von verschiedenen Seiten der Wunsch geäußert wurde, dass sich die Gemeinde und ihre Gäste öfter zum Singen zusammenfinden sollten. Kreiskantor Litwinski hat sich nun bereit erklärt, Chorproben in der Kirche zu leiten. Inzwischen wurde schon geprobt. Allerdings fehlen dem Chor noch Sänger. Die Kirchengemeinde lädt alle – Frauen, Männer, Jugendliche –, die gern singen, zu den Proben ein. Im Mittelpunkt stehen vor allem kirchliche Lieder. Seinen ersten Auftritt soll der Chor am 22. Mai 2005 zur Goldenen Konfirmation in der Kirche haben. Die nächsten Proben sind am 7. April, 21. April, 12. Mai und 19. Mai, jeweils um 20.00 Uhr (Tel.: 403188). *ug*

Verbreiterung der Badestelle Wendseeufer Auf Initiative des UBV ist im Februar diesen Jahres, beauftragt durch die Stadtverwaltung, die Badestelle am Wendseeufer erheblich verbreitert worden, nachdem diese in den vergangenen Jahren immer mehr zuwuchs. Das Entfernen des vorhandenen Wurzelwerkes war nach Auskunft der ausführenden Firma leider nicht umsetzbar. Weil dadurch das Begehen des Bodens aber kaum möglich ist, wurde zugesagt, die entsprechenden Flächen mit Kies aufzufüllen. *tb*

Termin für Grundschule in Plauë vorerst verschoben

Bezugnehmend auf den Artikel im PLAUER HAVELBLATT 3/2004 zur Einrichtung einer freien Grundschule in Plauë soll an dieser Stelle kurz informiert werden, welche Entwicklung die Angelegenheit in den letzten Monaten genommen hat:

Nach Rücksprache mit dem Kinderförderverein „WIR“ wurde die konzeptionelle Arbeit zur Eröffnung einer Grundschule in freier Trägerschaft in der Stadt Brandenburg weiter fortgesetzt. Es stellte sich für Plauë aber heraus, dass die Stadtverwaltung keine Möglichkeit sieht, dass Schulgebäude zu annehmbaren Konditionen an den „WIR“ abzugeben. Im Gegenteil, es muss sogar davon ausgegangen werden, dass Sanierungskosten in Höhe von ca. 2,5 Mio. Euro vom „WIR“ aufgebracht werden müssten. Wie sich diese hohen Kosten

zusammen setzen, konnte allerdings niemand genau sagen. Da die Vorfinanzierung dieses Betrages nicht möglich ist, verfolgt der Kinderförderverein nun die Eröffnung der Grundschule in der Wilhelmsdorfer Vorstadt, unmittelbar neben der Kita „Blubberlutsch“. Die erforderlichen Konzeptionen wurden in den letzten Tagen an die verantwortlichen Stellen abgesandt. Vor dem Hintergrund der öffentlichen Diskussion zur Finanzierung freier Schulen durch das Land (Verringerung der finanziellen Unterstützung) werden wir die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen, um möglicherweise neue Ansätze für die Wiederansiedlung einer Grundschule in Plauë nicht zu verpassen.

Torsten Braun

23. April – Frühjahrsputz in Brandenburg und Plauë

Ortsbürgermeisterin und UBV rufen zur Beteiligung auf

Der Winter geht, alle Ortsteile in Brandenburg bereiten sich wieder auf die warme Jahreszeit und die vielen Besucher vor, die in dieser Saison die Wasserstadt besuchen werden. In diesem Jahr ist wegen der Juniorenweltmeisterschaft im Rudern Anfang August mit mehr Besuchern in der Stadt zu rechnen. Aus diesem Grund hat Oberbürgermeisterin Dr. Dietlind Tiemann auch wieder zum großen Frühjahrsputz in der Stadt aufgerufen. Nach dem Erfolg im Vorjahr soll dieser „Subbotnik“, der von der Stadtverwaltung unterstützt und koordiniert wird, am 23. April wiederholt werden.

Auch wir Plauer wollen uns wieder an dieser guten Sache beteiligen. Im vergangenen Jahr nahmen viele Bürgerinnen und Bürger aus Plauë an den Reinigungsarbeiten teil. Weil damals einige „Dreckecken“ beseitigt werden konnten, rufen Ortsbürgermeisterin Dr. Lieselotte Martius und der Vorstand des Unabhängigen Bürgervereins Plauë e.V. auf, an diesem Tag wieder zunächst das weitere Umfeld der Grundstücke sowie Unternehmens- und Vereinsgelände vom Winterdreck zu befreien. Auch an zentralen Orten wollen wir wieder zum

Besen greifen, so am Born- und Wendseeufer, vielleicht auch am alten Kino oder am Postplatz. Der Unrat wird wieder von Fahrzeugen der Stadt und privater Unternehmen abgeholt. Genauere Informationen sind der Tagespresse sowie unseren Aushängen zu entnehmen. Darüber hinaus rufen wir unsere Mitbürger auf, ihre Häuser wieder mit Blumenkästen zu schmücken. Blumen beleben das Stadtbild, machen es wohnlicher und freundlicher. Nicht nur für Gäste, sondern vor allem für uns. *Dr. Lieselotte Martius, Dr. Hans Peter Jung*

Kurz und knapp – Nachrichten aus Plauë und Umgebung

Namenssuche 1 Wie aus der Stadtverwaltung Brandenburg zu hören ist, wird derzeit nach einem Namen für die neue Brücke der Bundesstraße 1 gesucht. Dabei sind Vorschläge herzlich willkommen. Der Name sollte etwas mit Brandenburg oder Plauë bzw. mit der Umgebung zu tun haben. Vielleicht haben wir Plauer selbst einen niveaувollen und konsensfähigen Einfall. Schließlich ist es vor allem unsere Brücke. Identifizieren wir uns mit ihr und suchen wir einen guten Namen. Vorschläge bitte an den Vorstand des UBV oder die Ortsbürgermeisterin.

Namenssuche 2 Immer beliebter wird bei Spaziergängern im Park der sogenannte „Zollanleger“, also jene künstliche Steganlage, auf der früher das Beobachtungshäuschen der Wasserschutzpolizei stand. Dort werden in den nächsten Monaten Bänke aufgestellt und auch an eine kleine Informationstafel ist gedacht. Allerdings besteht Einigkeit darüber, dass der Begriff „Zollanleger“ weder einladend wirkt, noch die ehemalige oder heutige Bestimmung dieses eigenartigen Bauwerks trifft. Aus diesem Grund wird auch hier nach einem neuen Namen gesucht. Vorschläge bitte an die o.g. Personen oder Gremien. *tb/ug*

Die Herstellung dieser Ausgabe des PLAUER HAVELBLATTES wurde gefördert durch

Café am Stern

Inhaberin: Annemarie König

Genthiner Straße

14774 Brandenburg-Plauë.

Herausgeber und Redaktion bedanken sich ganz herzlich für die Unterstützung.

Café am Stern

Inh. Annemarie König

Täglich ab 10.00 Uhr

Durchgehend warme Speisen., Hausgebackener Kuchen.

Eis- und Kaffeespezialitäten. Partyservice.

Saal für Veranstaltungen bis zu 80 Personen.

Brandenburg-Plauë – Genthiner Straße 43

Telefon und Fax (03381) 41 07 74

www.cafeamstern.de